

1. Record Nr.	UNINA9910970844403321
Autore	Herwegh Georg
Titolo	Gedichte 1835-1848 : Werke und Briefe. Kritische und kommentierte Gesamtausgabe. Band 1 / Georg Herwegh, Volker Giel, Ingrid Pepperle, Volker Giel, Heinz Pepperle, Norbert Rothe, Hendrik Stein
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : Aisthesis Verlag, 2019
ISBN	3-8498-1427-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (898 pages)
Collana	Georg Herwegh: Werke und Briefe ; 1
Altri autori (Persone)	GielVolker PepperleHeinz RotheNorbert SteinHendrik
Disciplina	831.7
Soggetti	Herwgh-Gesamtausgabe Herweghs Lyrik Lyrik
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Includes index.
Nota di contenuto	Vorwort zur Ausgabe Einleitung Gedichte eines Lebendigen. Mit einer Dedikation an den Verstorbenen Gedichte eines Lebendigen. Zweiter Band Gedichte bis 1848 Dramatisches Anhang Editorische Hinweise Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen Apparat Gedichte eines Lebendigen Gedichte eines Lebendigen. Zweiter Band Gedichte bis 1848 Namenregister Verzeichnis der Überschriften und Gedichtanfänge Inhaltsverzeichnis
Sommario/riassunto	Herweghs Leben und Werk sind umstritten wie kaum eines anderen deutschen Dichters des 19. Jahrhunderts. Von seinem ersten Aufreten vor 1848 über einzelne Perioden des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart zieht sich eine Kette von Polemiken, in der es ein leidenschaftliches Für und Wider gibt. Ausgetragen haben diesen Streit natürlich in erster Linie Literaturwissenschaftler, beteiligt waren aber auch Schriftsteller, Publizisten, sogar Politiker und Staatsmänner. Wie immer es aber um die Angriffe auf Herwegh stehen mag, nur wenige – selbst seine schärfsten Kritiker – werden in Abrede stellen: Der Dichter war der zu

Lebzeiten erfolgreichste deutsche Lyriker. Sein Werk und sein ganzes Streben standen uneingeschränkt im Dienst der menschlichen Emanzipation, wie er auch nie ein Apologet des Bestehenden, sondern stets sein unversöhnlicher Kritiker war. Deshalb sollte es endlich an der Zeit sein, das bis heute nicht vollständig zugängliche Werk Herweghs zu sammeln und in Gänze darzubieten.
